

Kommission für Geschichte des Altertums

Arbeitsberichte 2015 und 2016

Kommissionsvorsitz: Winfried Schmitz

Kommissionsmitglieder: Bernard Andreae
Dorothee Gall
Ernst Heitsch
Hans-Markus von Kaenel
Carl Werner Müller
Michael Müller-Wille
Maria Radnoti-Alföldi
Hans-Albert Rupprecht
Kurt Sier
Gernot Wilhelm
Clemens Zintzen

Kommission für Geschichte des Altertums

Arbeitsbericht 2015

Herr Prof. Schmitz berichtet:

Gemäß § 10 der geänderten Satzung der Akademie vom 15. Februar 2013 erfolgte nach Ablauf von drei Jahren eine Neuwahl des Vorsitzenden. In der Kommissions-sitzung vom 6. November 2015 wurde Hr. Schmitz vorgeschlagen und einstimmig im Amt bestätigt.

Antike Sklaverei

Das Projekt *Forschungen zur antiken Sklaverei* hat zwar Ende 2012 sein offizielles Förderende gefunden. Der Bericht gibt dennoch eine Übersicht über fortlaufende Projektgeschäfte.

1. Forschungen zur antiken Sklaverei

Zum Abschluss gekommen ist die redaktionelle Bearbeitung von zwei Bänden der Reihe *Forschungen zur antiken Sklaverei*:

Die Ergebnisse der Tagung *Antike Sklaverei zwischen Verdammung und Beschöni-gung. Kolloquium zur Rezeption antiker Sklaverei vom 17. bis 20 Jahrhundert* (Köln, 4.-5. Juli 2013) werden als Band 40 der Reihe *Forschungen zur antiken Sklaverei* pu-bliziert. Der Band vereinigt auf XII, 266 Seiten zehn Beiträge zur Rezeption antiker Sklaverei in Literatur, Film und Wissenschaft vom 17. bis ins 20. Jahrhundert. Her-ausgabe und Redaktion wurden von Hr. Schmitz besorgt.

Als Band 41 wird ein französischsprachiges Werk von Herrn Dr. Bassir Amiri, Besançon erscheinen. Unter dem Titel *Esclaves et affranchis des Germanies: Mémoire en fragments* wird auf IX, 249 Seiten ausgehend vom epigraphischen Befund die Situati-on der Sklaven und Freigelassenen in den germanischen Provinzen beschrieben und ihre soziale und kulturelle Integration zu erklären versucht. Die Redaktion wurde vom Autor und Herrn Dr. Johannes Deißler erledigt.

Beide Bände werden ab Januar 2016 gedruckt vorliegen.

2. Forschungen zur antiken Sklaverei – Beihefte

Beiheftreihe 3: Corpus der römischen Rechtsquellen zur Sklaverei (CRRS)

Erschienen ist Teil IV: *Stellung des Sklaven im Privatrecht. Faszikel 2: Vertretung des dominus, 5: Geschäftsfähigkeit, 6: Erwerb durch den Sklaven*, bearbeitet von Prof. Dr. J. Michael Rainer, Salzburg. Der Teilband umfasst XIII, 237 Seiten. Er gibt Einblick in die „gehobene“ Sklaverei und stellt anhand der zahlreichen juristischen Texte jene Sklaven vor, die in Vertretung ihrer Herren als mehr oder minder selbständige Unternehmer tätig waren und dabei nicht selten erhebliche Vermögen erwarben, über welche sie vielfach selbst verfügen konnten. Die Redaktion lag in der Verantwortung des ehemaligen Projektmitarbeiters Dr. Marcello Ghetta.

Weitere Faszikel des CRRS sind im Entstehen begriffen.

Beiheftreihe 4: Bibliographie zur antiken Sklaverei

Zur individuellen Recherche von einschlägiger Forschungsliteratur (bis zum Jahr 2012) steht weiterhin die frei zugängliche Online-Datenbank – *Bibliographie zur antiken Sklaverei Online* (BASO) – zur Verfügung. Erreichbar über die Homepage des Projektes (<http://sklaven.adwmainz.de/>; Rubrik: Bibliographie zur antiken Sklaverei).

Für die Zukunft sind noch einige modifizierende Arbeiten geplant.

3. Handwörterbuch der antiken Sklaverei

Für die letzte Lieferung (HAS V) liegen etwa 400 Lemmata bzw. Artikelabschnitte im Umfang von ca. 2.200 Spalten vor. Diese Artikel sind indiziert und für die elektronische Fassung vorbereitet. Die Einbindung der Daten und ihre Verknüpfung mit dem Bestand von HAS I-IV erfolgt 2016 bei der Digitalen Akademie (Hans-Werner Bartz) und im Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften der Universität Trier.

Die Daten für die Druckfassung, die von Herrn Dr. Johannes Deißler betreut wird, sind vereinheitlicht und zusammengestellt. Der Satz unter der Mitwirkung von Hans-Werner Bartz wird ab Anfang 2016 erstellt, er wird über 4.000 Spalten umfassen. Der Abschluss des Handwörterbuches soll zuvor mit einer Tagung zur Sklaverei in globalhistorischer Perspektive und einem Festakt am 14. Januar 2016 gefeiert werden. Als Festredner konnte Prof. Dr. Orlando Patterson, Harvard gewonnen werden.

4. Spezialbibliothek und Kontakte

Die Spezialbibliothek der *Forschungen zur antiken Sklaverei*, die mit über 16.600 Einheiten noch immer als die beste Fachbibliothek zur Thematik weltweit gelten darf, wurde mehrfach von Mitarbeitern der *Forschungen zur antiken Sklaverei* sowie von weiteren in- und ausländischen Forschern kontaktiert bzw. besucht. Der Austausch zu anderen Sklaverei-Forschungszentren wurde auch auf diese Weise gepflegt.

Veröffentlichungen

Tiziana J. CHIUSI, Johanna FILIP-FRÖSCHL, J. Michael RAINER (Hrsg.): Corpus der römischen Rechtsquellen zur antiken Sklaverei (CRRS). Teil IV: Stellung des Sklaven im Privatrecht. 2: Vertretung des dominus, 5: Geschäftsfähigkeit, 6: Erwerb durch den Sklaven. Bearbeitet von J. Michael Rainer. Stuttgart 2015. XII, 238 Seiten (Forschungen zur antiken Sklaverei – Beiheft 3,4,3).

Kommission für Geschichte des Altertums

Arbeitsbericht 2016

Herr Prof. Schmitz berichtet:

Das Projekt *Forschungen zur antiken Sklaverei* hat Ende 2012 sein offizielles Förderende gefunden. Der Bericht gibt eine Übersicht über die Geschehnisse und die fortlaufenden, in 2016 durchgeführten Projektgeschäfte.

Aus dem Kreis der Mitarbeiter verstarb am 31. Juli Prof. DDR. Georg Klingenberg, Universität Linz. Mit seinem 2005 vorgelegten Corpus-Band zum *Servus fugitivus* (CRRS X 6) und einzelnen Beiträgen zum *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* hat Georg Klingenberg wesentlich zur juristischen Bewertung der Person des flüchtigen Sklaven und der Sklavenflucht an sich beigetragen. Die Akademie und das Vorhaben werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

1. *Forschungen zur antiken Sklaverei*

Im Jahr 2016 sind drei Bände der Reihe *Forschungen zur antiken Sklaverei* erschienen: Die Ergebnisse der Tagung *Antike Sklaverei zwischen Verdammung und Beschönigung. Kolloquium zur Rezeption antiker Sklaverei vom 17. bis 20. Jahrhundert* (Köln, 4.-5. Juli 2013) sind als Band 40 der Reihe *Forschungen zur antiken Sklaverei* publiziert worden. Veröffentlicht worden ist außerdem als Band 41 das französischsprachige Werk von Herrn Dr. Bassir Amiri, Besançon mit dem Titel *Esclaves et affranchis des Germanies: Mémoire en fragments*, in dem die Steininschriften aus den germanischen Provinzen hinsichtlich der Namen, der Herkunft und der sozialen Stellung der Sklaven und Freigelassenen analysiert werden. Der Band 42, verfasst von Jürgen Blänsdorf, emeritierter Professor für Klassische Philologie an der Universität Mainz, widmet sich auf VII, 206 Seiten der Sklaverei und den Sklaven im Werk Ciceros: *Das Thema der Sklaverei in den Werken Ciceros*. Die Interpretation von ca. 900 Äußerungen Ciceros zu Sklaven und Sklaverei ergibt, dass die Stadtsklaven und Freigelassenen der späten römischen Republik – vor kurzem auch sie noch Sklaven – als Fachleute und Persönlichkeiten geschätzt und respektiert wurden. Sie waren Buchhalter mit direktem Zugriff auf das Barvermögen ihrer Herren, Bibliothekare und Ärzte, waren in die politischen Ereignisse eingeweiht, als Briefboten sogar Geheimnisträger und hatten ihre Herren auch in Finanz- und Rechtsgeschäften zu vertreten. Cicero und seine Zeitgenossen sahen keine unübersteigbare Grenze zwischen der Existenz von Freien und Unfreien. Die Gefahr, die Freiheit zu verlieren, bestand schon immer in realer wie politischer und moralischer Hinsicht. Die Redaktion wurde vom Autor

besorgt. Eine Auswahl der Vorträge wird 2017 in den *Abhandlungen der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse* (Nr. 2/2017) erscheinen.

2. Forschungen zur antiken Sklaverei – Beihefte

Beiheftreihe 3: Corpus der römischen Rechtsquellen zur Sklaverei (CRRS)

Nach der Vorlage des Faszikels 2, 5 und 6 von Teil IV: *Stellung des Sklaven im Privatrecht* (Vertretung des dominus, Geschäftsfähigkeit, Erwerb durch den Sklaven), bearbeitet von Prof. Dr. J. Michael Rainer, Salzburg im Jahr 2015 ist die Bearbeitung von Teil IV, Faszikel 3 des *Corpus der römischen Rechtsquellen zur antiken Sklaverei* (CRRS) durch Prof. Dr. Martin Avenarius, Köln zum *Erbrecht: Aktive Stellung, Personeneigenschaft und Ansätze zur Anerkennung von Rechten* inhaltlich und redaktionell abgeschlossen. Auf XXXVIII, 418 Seiten wird deutlich, dass der römische Sklave nicht nur Objekt von Regeln oder Verfügungen ist, er führt vielmehr entweder selbst Rechtsfolgen herbei oder steht auf der „aktiven“ Seite von Rechtsverhältnissen. Zwar lassen sich Beobachtungen, aus denen auf die Rechtsfähigkeit des Sklaven geschlossen werden kann, nicht nur im Bereich des Erbrechts gewinnen, aber hier ist besonders bedeutsam und gleichzeitig ungewöhnlich reich dokumentiert, dass sich Rechtswirkungen zugunsten des Sklaven entfalten, indem dieser selbst Rechtshandlungen wirksam vollzieht, Interessen im Wege geregelter Verfahren durchsetzt oder an ihm selbst anknüpfende Rechte beansprucht. Der Band wird im Januar 2017 erscheinen.

Weitere Faszikel sind im Entstehen begriffen.

Beiheftreihe 4: Bibliographie zur antiken Sklaverei

Zur individuellen Recherche von einschlägiger Forschungsliteratur (erfasst bis zum Jahr 2012) steht weiterhin die frei zugängliche Online-Datenbank – *Bibliographie zur antiken Sklaverei Online* (BASO) – zur Verfügung. Erreichbar über die Homepage des Projektes (<http://sklaven.adwmainz.de/>; Rubrik: Bibliographie zur antiken Sklaverei). Kleinere Korrekturen wurden ausgeführt, weitere modifizierende Arbeiten werden noch folgen.

3. Handwörterbuch der antiken Sklaverei

Alle Artikel für das Handwörterbuch liegen vor, sind redaktionell bearbeitet, indiziert und für die elektronische Fassung vorbereitet. Der Umbruch für den ersten Band der Printversion liegt vor, die Arbeiten für die Bände zwei und drei schließen sich an. Die Vorbereitung der Druckfassung und der elektronischen Version wird von Herrn Dr.

Johannes Deißler und der Digitalen Akademie (Hans-Werner Bartz) betreut. Das Handwörterbuch wird im Jahr 2017 erscheinen.

4. Spezialbibliothek

Die Spezialbibliothek der *Forschungen zur antiken Sklaverei*, die mit über 16.600 Einheiten als die beste Fachbibliothek zur Thematik weltweit gelten darf, wurde mehrfach von Mitarbeitern der *Forschungen zur antiken Sklaverei* sowie von weiteren in- und ausländischen Forschern in Anspruch genommen. Im Oktober war beispielsweise Roko Sven Surać, Universität Zadar (Kroatien) zu Gast. Im Jahr 2017 ist der Besuch eines Stipendiaten des *Institute for the Study of Slavery*, Nottingham geplant. Der Austausch zu anderen Sklaverei-Forschungszentren und -forschern wurde auf diese Weise gepflegt.

5. Sonstiges

Der Abschluss des *Handwörterbuches* wurde mit einer Tagung zur Sklaverei in globalhistorischer Perspektive und einem Festakt am 14. Januar 2016 gefeiert. Einer Begrüßung durch den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften und der Literatur schlossen sich Vorträge von Winfried Schmitz (Universität Bonn), „*Die Sklaverei nimmt dem Menschen die Hälfte seines Werts*“ – *Antike Sklaverei im globalhistorischen Vergleich*, Heike Grieser (Universität Mainz) & Nicole Priesching (Universität Paderborn), *Nicht mehr Sklaven, sondern Brüder? Eine theologiegeschichtliche Betrachtung des Philemonbriefes* und Thomas Weller (IEG, Mainz), *¿Estos no son hombres? Sklaverei und Sklavereikritik im frühneuzeitlichen Spanien und Hispanoamerika* an. Es folgten Vorträge von Pius Onyemechi Adiele (Universität Tübingen), *Papal Attitude towards Atlantic Enslavement of Black Africans* und Lutz Raphael (Universität Trier/ DHI London), *Der Aufstieg der Zwangsarbeit im Zeichen von Imperialismus und totalitären Diktaturen 1880-1960*. Den Abschluss bildete der Festvortrag mit dem Titel *Slavery: Ancient, Modern and Contemporary* von Orlando Patterson (Harvard University).

Veröffentlichungen

Antike Sklaverei zwischen Verdammung und Beschönigung. Kolloquium zur Rezeption antiker Sklaverei vom 17. bis 20. Jahrhundert (Köln, 4.-5. Juli 2013). Hrsg. von Winfried SCHMITZ. Stuttgart 2016. XII, 256 Seiten, 9 Abb. (Forschungen zur antiken Sklaverei 40).

Bassir AMIRI: *Esclaves et affranchis des Germanies, mémoire en fragments. Étude des inscriptions monumentales*. Stuttgart 2016. X, 267 Seiten (Forschungen zur antiken Sklaverei 41).

Jürgen BLÄNSDORF: *Das Thema der Sklaverei in den Werken Ciceros*. Stuttgart 2016. VII, 206 Seiten (Forschungen zur antiken Sklaverei 42).

Vorträge, Tagungen u.a.

„Die Sklaverei setzen wir mit dem Tod gleich“ – Sklaverei in globalhistorischer Perspektive. Wissenschaftliche Tagung und Abendvortrag, 14. Januar 2016.

Vorträge

„Die Sklaverei nimmt dem Menschen die Hälfte seines Werts“ – Antike Sklaverei im globalhistorischen Vergleich – Winfried SCHMITZ (Universität Bonn).

Nicht mehr Sklaven, sondern Brüder? Eine theologie-geschichtliche Betrachtung des Philemonbriefes – Heike GRIESER (Universität Mainz) & Nicole PRIESCHING (Universität Paderborn).

¿Estos no son hombres? Sklaverei und Sklavereikritik im frühneuzeitlichen Spanien und Hispanoamerika – Thomas WELER (IEG, Mainz).

Papal Attitude towards Atlantic Enslavement of Black Africans – Pius Onyemachi ADIELE (Universität Tübingen).

Der Aufstieg der Zwangsarbeit im Zeichen von Imperialismus und totalitären Diktaturen 1880-1960 – Lutz RAPHAEL (Universität Trier/ DHI London)

Slavery: Ancient, Modern and Contemporary – Orlando PATTERSON (Harvard University)